



Visualisierung: © Herzog & de Meuron

**EINBLICKE  
«Positionen zur  
Nachhaltigkeit:  
vom Material zum  
Bauwerk und  
zurück»**

**Donnerstag  
24. November  
18:00 – 19:30 Uhr**

Eine Ausstellung zur Ökologie im  
Bauwesen

**Vernissage & Apéro**

Referierende

**Dr. Johannes Eisenhut**

Geschäftsführer SENN Development  
AG, St. Gallen

**Alexander Franz**

Associate, Herzog & de Meuron,  
Basel

**Live-Stream** ohne Anmeldung

**Teilnahme vor Ort**

Kostenlos  
Anmeldung bis 22. November

Anmeldung

Der ressourcenschonende Einsatz von Energie und Material ist für viele Planende und Bauherrschaften mittlerweile selbstverständlicher Teil des Bauprozesses und dennoch nur ein erster Schritt hin zu nachhaltigeren Gebäuden. Ein optimierter Materialeinsatz, das Wiederverwenden von Bauteilen und das Rezyklieren von Baustoffen sind die drei Grundpfeiler, auf denen das Bauwesen von morgen steht. Dazu werden Gebäude nicht mehr nur bis zur Inbetriebnahme, sondern bis zu ihrem Rückbau geplant. Für die Beteiligten stellt sich hiermit eine völlig neue Herausforderung und Sichtweise: Bauwerke lassen sich als temporäre Lagerorte für Bauteile und Materialien verstehen, die zukünftig wieder auseinandergenommen und in anderer Form oder an einem anderen Ort erneut verwendet werden können.



© BauCycle - verschiedene Bauschuttfraktionen , Bild: © Fraunhofer UMSICHT

Die Ausstellung «Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück» gibt einen Überblick über die umweltrelevanten Eigenschaften häufig verwendeter Baustoffe innerhalb ihres gesamten Lebenszyklus und darüber hinaus. Den Standardmaterialien stehen dabei energetisch optimierte

Neuentwicklungen und nachwachsende Alternativen gegenüber, wobei Potenziale aufgezeigt und abstrakte Kennwerte direkt vergleichbar gemacht werden. Begleitet wird die Ausstellung durch eine Reihe von Gesprächen und Vorträgen, bei denen Akteur:innen aus dem Bauwesen über Herangehensweisen und Strategien in der Praxis und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen sprechen: Was sind die aktuellen Erkenntnisse und welche Bedeutung haben sie für das Planen und Bauen von heute wie morgen?

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Materialsammlung der ZHAW und dem Lehrstuhl Gigon / Guyer der ETH Zürich. Sie wird vom Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich UGZ unterstützt.



Visualisierung, Wintergarten Projekt HORTUS, Allschwil, 2020 – © Herzog & de Meuron

## **Ausstellungseröffnung mit einem Vortrag zu HORTUS**

HORTUS steht für «House of Research, Technology, Utopia and Sustainability» und soll dereinst als Teil des BaseLink in Allschwil ein global orientierter Standort für innovative Unternehmen aus dem Life-Science-Bereich werden. Im Fokus der Planung stehen dabei äusserst ambitionierte und vorbildliche Nachhaltigkeitsziele. Das Gebäude besitzt eine flexible Struktur und lässt sich vielfältig nutzen. Die eingesetzten Materialien sind grösstenteils nachwachsend und so konstruiert, dass sie im Sinne des Cradle-To-Cradle-Prinzips wiederverwertet werden können. Dasselbe gilt für ganze Bauteile, die am Ende der Nutzung einfach demontierbar sind und so weiterverwendet werden können. Die drastische Minimierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdruckes und die Verwendung von sauberer Energie runden das Nachhaltigkeitskonzept ab. Zudem werden die Solaranlagen so dimensioniert, dass ihr Überschuss die für den Bau des Projektes aufgewendete graue Energie innerhalb von 30 Jahren wieder kompensieren wird.

Die Sonderausstellung «Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück» wird mit zwei Vorträgen zu diesem Pilot- und Leuchtturmprojekt der vorbildlichen, nachhaltigen Planung eröffnet: Johannes Eisenhut von SENN spricht am Anlass über die Hintergründe, Ursprünge und Ziele des Projektes. Der verantwortliche Projektleiter Alexander Franz von Herzog & de Meuron zeigt die bisherigen Fortschritte auf und erklärt die

Herausforderungen beim nachhaltigen Entwerfen und Planen.

Anschliessend laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein.

### **Veranstaltungssponsor**



### **Ausstellungspartner**

Dietrich Isol AG

Flumroc AG

FOAMGLAS, Pittsburgh Corning (Schweiz) AG

Forbo-Giubiasco SA

Holcim (Schweiz) AG

Interface Schweiz GmbH

Joulia SA

Keimfarben AG

Naturo Flooring AG

PCI Bauprodukte AG

Stahlton Bauteile AG

SWISS KRONO AG

TERRABLOC SA

Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG

Tschudin AG

zoë circular building gmbh

Zürcher Ziegeleien AG

### **Kooperationspartner**

Lehrstuhl Gigon / Guyer ETH Zürich

Materialsammlung ZHAW

Material-Archiv

Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ)

---

## **Rückblick**



## KONKRET «Grün auf Schwarz»

Die Aufzeichnung der Veranstaltung vom 10. November ist online verfügbar

Referierende

**Regula Müller Boesch**

Dr. phil II Geografin SVU,  
Ökologische Beratung Gründächer +  
PV, Biodiversitätsförderung im  
Siedlungsraum

**Dominique Glaus**

Technischer Berater Zürich,  
FOAMGLAS® (Pittsburgh Corning  
Schweiz AG)

[zum Video](#)

Der grösste Teil von Neubauten wird mit einem Flachdach geplant und ausgeführt. Es prägt ein Gebäude zwar in seiner Form, der Ausdruck und die Umsetzung sind dabei aber weniger präsent. Im Nachhaltigkeits-Diskurs tritt das Flachdach und seine vielfältigen Leistungen hingegen vermehrt in den Fokus. Es trägt durch die Begrünung zum Schutz der Dachhaut, zum Wassermanagement, zur Auskühlung und zur Biodiversität bei. Weil die Solarenergiegewinnung immer bedeutsamer wird, ist die sinnvolle Kombination von Gründächern und PV-Anlagen zentral.

Die Geografin Regula Müller Boesch hat sich über ihre langjährige Tätigkeit in der Praxis auf Gründächer und Biodiversität im Siedlungsraum spezialisiert und berät zu diesen Themen Bauende und Planende sowie die Stadt Zürich. Sie sprach am Anlass über das Potenzial von begrünten Dächern – mit oder ohne Photovoltaik.

Das Grün ist die oberste und sichtbare Schicht des Daches. Darunter muss es aber tragen, dämmen und abdichten. Gerade bei Gründächern muss die

Dämmschicht eine Vielzahl von Anforderungen erfüllen. Die markante, schwarze Wärmedämmung von FOAMGLAS® ist wasserdicht, druckfest und schädlingssicher, um nur einige der Materialeigenschaften zu nennen. Das macht sie zu einem funktionierenden und langlebigen Untergrund auch von intensiv begrünten Flachdächern. Dominique Glaus erläuterte die Eigenschaften und die korrekte Anwendung von Schaumglas.



#### **Kontakt**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch  
baumuster.ch

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung  
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.](#)

[Online-Version anzeigen](#)